

Es ist bekannt, daß die Beförderung der Zeitungen in den einzelnen Ländern auf verschiedene Weise von Statten geht, vorwiegend entweder wie in Deutschland in losen Nummern oder wie in Frankreich als Postsendung unter Kreuzband. Wir müssen daher zunächst den Gesamtbriefpostverkehr Europas ins Auge fassen, um eine Vergleichung des Drucksachenverkehrs der einzelnen Länder zu ermöglichen. Es wurden im Jahre 1875 an Briefpostsendungen befördert in:

	Gesamtzahl in Millionen	Davon Briefe und Postkarten insgesamt = jährl. pr. Kopf
Großbritannien	1,379.5	1,099.8 Mill. = 34.5 Stück
Deutschland	1,135.2	643.1 " = 15 "
Frankreich (ca.)	800	400 " = 11 "
Oesterreich-Ungarn	405.3	285.2 " = 7 "
Italien	239.2	119.5 " = 4.5 "
Belgien	168.3	68.3 " = 13 "
Schweiz	140.1	72.9 " = 27.3 "
Rußland	110.1	64.7 " = 0.8 "
Niederlande	91.3	55.1 " = 14.6 "
Spanien	85.2	80.6 " = 4.8 "
Dänemark	41.6	20.9 " = 11.7 "
Schweden	25.3	24.5 " = 5.5 "
Norwegen	?	10 " = 5.6 "
Luxemburg	4.9	2.8 " = 14.2 "
Griechenland	4.4	2.9 " = 2.1 "
Rumänien	4.1	2.5 " = 0.5 "
Türkei	3.7	2.4 " = 0.2 "

Insgesamt ca. 4600 Millionen Briefpostsendungen.

An Zeitungen, Drucksachen und Waarenproben wurden dagegen während des Jahres 1875 befördert in:

	Einwohnerzahl in Millionen	Drucksachen u. Waarenproben insgesamt in Mill. = jährl. pr. Kopf
Großbritannien	33	279.7 = ca. 8.5 Stück
Deutschland	42.7	492.1 = " 10.5 "
Frankreich	36.1	400 = " 11 "
Oesterreich-Ungarn	35.6	120.1 = " 3.5 "
Italien	27.4	119.7 = " 4.5 "
Belgien	5.4	100 = " 20 "
Schweiz	2.6	67.2 = " 26 "
Rußland	69.8	45.4 = " 0.6 "
Niederlande	3.6	36.2 = " 10 "
Spanien	16.8	4.6 = " 0.3 "
Dänemark	1.8	20.7 = " 12 "
Schweden	4.3	1.3 = " 0.3 "
Norwegen	1.8	? = " ? "
Luxemburg	0.2	2.1 = " 10 "
Griechenland	1.4	1.5 = " 1 "
Rumänien	4.5	1.6 = " 0.3 "
Türkei	22	1.3 = " 0.02 "

Bei diesen letzten Angaben ist zunächst in Betracht zu ziehen, daß ein relativ allerdings nicht erheblicher Antheil davon auf Waarenproben u. dergl. entfällt, welche leider nicht getrennt von den Drucksachen rubricirt werden. Dann eben ist vor allem, bei den vorstehenden wie bei den nachfolgenden Zahlen, zu beachten, daß sie sich lediglich auf den durch die Post vermittelten Zeitungsverkehr beziehen und keineswegs den gesammten Umfang desselben umfassen.

Berücksichtigen wir diese Umstände, so fällt uns bei näherer Betrachtung der zweiten Zahlenübersicht auf, daß Großbritannien bei einem sehr entwickelten Briefverkehr einen verhältnißmäßig wenig entwickelten Postzeitungs- und Drucksachenverkehr besitzt, während die Mehrzahl der übrigen Staaten in diesen beiden Hauptzweigen des postalischen Verkehrs ein natürliches Gleichgewicht aufzuweisen hat. Diese Erscheinung erklärt sich daraus, daß in Großbritannien die Post sich mit der Versendung von Paketen nicht befaßt und daher die zahlreichen in größeren Paketen vor sich gehenden Zeitungsendungen in obigen Zahlen nicht mit inbegriffen oder berücksichtigt sind. Sicherlich steht Großbritannien auch in Bezug auf den Zeitungsverkehr an der Spitze Europas. An der Spitze des Zeitungs- und Drucksachenverkehrs steht, abgesehen von Großbri-

tannien, die Schweiz mit 26 Stück jährlichen Verbrauches auf den Kopf, ihr folgen Belgien mit 20, Dänemark mit 12, Frankreich mit 11, Deutschland mit 10,5, die Niederlande und Luxemburg mit 10, zuletzt die Türkei mit nur 0,02 Stück Drucksachen auf den Kopf.

So mangelhaft diese Zahlen nun auch erscheinen, so gewähren sie uns doch annähernd ein Bild von dem Drucksachenverkehr der verschiedenen Länder durch die Post, ein Bild, welches durch einige genauere, das Deutsche Reich speciell betreffende Zahlen etwas anschaulicher gemacht wird. Diese sind den amtlichen poststatistischen Berichten entnommen und stellen die Anzahl derjenigen Zeitungsnummern dar, welche in den betreffenden Jahren seitens der in dem betreffenden Erscheinungsbezirk belegenen Postanstalten bei den betreffenden Zeitungsexpeditionen bestellt und eingeliefert und dann später, worüber indessen keine statistischen Erhebungen vorliegen, durch die ursprünglichen Aufgabepostanstalten an die Besteller ausgegeben wurden, sie repräsentiren also mit theilweiser Ausnahme einiger Grenzpostanstalten wie Köln und Straßburg, welche französische, Hamburg, welche englische, Breslau und Berlin, welche außerdeutsche Zeitungen überhaupt besorgen, die Production — nicht die Consumtion — der einzelnen Bezirke und zwar jeweils in Tausenden von Nummern und schließen selbstverständlich alle unter Kreuzband versendeten Drucksachen aus. Es wurden befördert:

	(1876)	in den Jahren 1850 1874 1876 in Tausenden		Nr. pr. Kopf
Preußen	mit 2.8 Mill. Einw.	1,698	10,482	12,988 = ca. 5
Pommern	" 1.4 " "	1,818	7,337	8,448 = " 6
Posen	" 2.0 " "	0,746	4,217	5,012 = " 2½
Schlesien	" 3.8 " "	3,695	19,111	23,666 = " 6
Brandenburg	" 2.0 " "	0,715	2,583	5,146 = " 2½
Berlin	" 1.0 " "	10,758	58,125	58,500 = " 58½
Sachsen ¹⁾	" 3.2 " "	3,188	15,724	25,719 = " 8
Westphalen ²⁾	" 2.3 " "	0,894	5,963	9,499 = " 4
Rheinprovinz	" 3.8 " "	6,079	29,952	39,676 = " 10
		29,591	153,494	
Hannover	" 2.0 " "			8,050 = " 4
Schleswig-Holstein	" 1.1 " "			6,228 = " 6
Hessen-Nassau	" 1.5 " "			22,366 = " 15
Königreich Sachsen	" 2.9 " "			25,579 = " 8½
Braunschweig	" 0.4 " "			2,322 = " 6
Bremen	" 0.2 " "			3,353 = " 16
Hamburg ³⁾	" 0.5 " "			6,106 = " 12
Oldenburg ⁴⁾	" 0.3 " "			5,405 = " 17
Mecklenburg	" 0.6 " "			3,123 = " 5
Baden ⁵⁾	" 1.6 " "			11,612 = " 7
Hessen-Darmstadt	" 0.8 " "			6,511 = " 8
Elfaß-Lothringen	" 1.5 " "			4,198 = " 2½
Reichspostgebiet	" 35.9 " "			293,507 = " 8
Bayern (1874)	" 5.0 " "			71,560 = " 14
Württemberg (1875/6)	" 1.8 " "			25,700 = " 16
Deutsches Reich mit	42.7 " "			390,767 = " 9

¹⁾ Die Oberpostdirectionsbezirke fallen nicht immer genau mit den Provinzialgrenzen zusammen. Zu Sachsen zählen die thüringischen Staaten. ²⁾ mit Lippe u. ³⁾ mit Theilen von Hannover. ⁴⁾ mit Theilen von Hannover. ⁵⁾ mit dem hessischen Kreise Westphalen.

Zur Röder-Siegel'schen Nachdrucksache.

II.*)

In dem unter dieser Ueberschrift in Nr. 186 d. Bl. erschienenen Artikel behauptet „eine Stimme aus dem Buchhandel“, daß in dem angeregten Falle der Nachdruck dem Verleger keinen Schaden zufüge, daß es im Gegentheil mit Freuden zu begrüßen sei, wenn durch die Aufträge der Ausländer die National-Einnahmequellen vermehrt würden. Diese Zuführung eines Verdienstes ist dem Drucker wohl zu wünschen, so lange dies nicht eine Schädigung der

*) I. S. Nr. 186.